

STORMARNER TAGEBLATT

"Nazis haben hier nichts verloren"

16. Januar 2012 | 06:40 Uhr | Von nie



Ein deutliches Zeichen: Die SPD hatte zur Demonstration gegen Rechts aufgerufen und über 200 Teilnehmer kamen. Foto: Fotos: Nle
Bild 1 von 2

Die Kreisstadt erlebt ein breit gefächertes Bündnis gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus

Bad oldesloe. "Wehret den Anfängen", lautete der Slogan der Demonstration gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus in Bad Oldesloe am Sonnabend in der Kreisstadt, zu der die SPD aufgerufen hatte. Vereine, Organisationen aber auch Vertreter anderer Parteien, der Gewerkschaften, der evangelischen Kirche und der türkisch-islamischen Gemeinde waren gekommen. Mehr als 200 Menschen zogen vom Bahnhof durch die Innenstadt, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. "Wir sagen deutlich, dass wir hier keine rechtsradikalen Tendenzen wollen. Nazis haben in Bad Oldesloe und Stormarn nichts verloren. Sie finden hier keinen Raum", brachte es Mitorganisator Walter Albrecht (SPD) auf den Punkt. Er sei erfreut, dass so viele Mitbürger gekommen seien.

"Die Vorfälle in Oslo und die Bande in Thüringen haben gezeigt, wie sich diese Anfänge auswirken und wie sie aussehen können. Wir akzeptieren und tolerieren das nicht", betonte Pastor Volker Hagge in seiner Ansprache. Die Hude sei ein Platz, in dessen direktem Umfeld im "Dritten Reich" von den Nazis Menschen gefoltert und misshandelt worden seien. Daher sei es ein guter Ort, um ein Zeichen gegen die neuen Anhänger unmenschlicher, rechter Ideologien zu setzen.

"Es ist gut zu sehen, dass an einem Tag, an dem man wieder lesen muss, dass in Ratzeburg Neonazis das Rathaus mit dummen Sprüchen und Morddrohungen besprühen, wir auch hier ein Zeichen gegen Faschismus und rechte Tendenzen setzen", sagte Uwe Teut vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). "Diese Gruppen haben vor allem ein Ziel: Sie wollen Angst verbreiten. Und wir stehen zusammen und lassen diese Angst nicht zu. Mehr als Angst und Hass haben sie nicht zu bieten", rief er auch den Passanten zu, die sich nicht direkt an der Demonstration beteiligten, aber neugierig stehen blieben.

Andere wiederum zeigten weniger Verständnis und zogen von dannen mit Kommentaren wie "Das ist doch Blödsinn, es gibt hier

keinen Rassismus" oder "Wenn ich das schon höre. Die übertreiben doch total, diese Linken".

Solche Einstellung wurden auch zum Thema in Luise Welkers Ansprache vom anti-rassistischen Bündnis Stormarn. "Viel zu oft hört man, dass das doch gar nicht so schlimm sei. Und sogar zehn Prozent politisch Aktiver in den bürgerlichen Parteien würden einen Satz wie 'Im Nationalsozialismus war nicht alles falsch' unterschreiben. Das ist erschreckend". Wie schwer es sei, gegen "rechte Anfänge" vorzugehen, zeige sich in Ahrensburg, wo Bürgermeister Michael Sarach bei dem Thema "einen Wackelkontakt im Kopf hat. Erst hat er die Probleme geleugnet, dann wollte er sie totschweigen, dann wird ein Sachbearbeiter mit diesen Fragen beauftragt", so Luise Welker.

"Wir leben im 21. Jahrhundert, in dem die Welt per Internet vernetzt ist. Quer über Länder und Kontinente wird kommuniziert. In dieser Welt ist definitiv kein Platz mehr für Nazis", befindet Hendrik Holst (Linke).

"Wir wollen gemeinsam in einer bunten Gesellschaft hier in Frieden zusammenleben", betonte auch Sedat Simsek vom Landesverband der türkisch-islamischen Gemeinde: "Die rechtsradikalen Monster dürfen unsere Gesellschaft nicht zerstören".

Und Wolfgang Gerstand von der CDU betonte, dass man "aber nicht nur durch demonstrieren ans Ziel kommt. Wir müssen das auch leben und in die Köpfe der Menschen bringen".

[ZURÜCK ZU STORMARNER TAGEBLATT](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)



Zeitung zur Probe

Lust auf mehr? [Das Stormarner Tageblatt jetzt 2 Wochen kostenlos testen.](#)



Sommer in den Bergen

Entdecken Sie den Sommer in den Bergen der Tiroler Zugspitz-Arena ab 490 €/Woche.

[FeWo-direkt.de](#)

Traum-Ferienwohnungen von privat. Günstig beim Marktführer buchen!

www.FeWo-direkt.de

Google-Anzeige